



Konzept zum Distanzlernen an der Martinusschule

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Rahmenbedingungen
 - 3.1 Ausgangslage der Schule
 - 3.2 Ausgangslage der häuslichen Lernumgebung
4. Kommunikationsstrukturen
 - 4.1 im Kollegium
 - 4.2 mit Schülerinnen und Schüler (SuS) und Eltern
 - 4.3 mit Schulpflegschaft und Schulkonferenz
5. pädagogische Organisation und Umsetzung
6. Unterstützung für Eltern bei Problemen im Distanzunterricht



1. Einleitung

Im Schuljahr 2020/21 wird Präsenzunterricht im Klassenraum in voller Lerngruppenstärke als Regelfall angestrebt. Unter Umständen muss aber auch Distanzunterricht erteilt werden. Die Vorgaben bzw. Kriterien für den Präsenzunterricht gelten grundsätzlich auch für den Distanzunterricht. Dort werden auch die Bereiche Feedback und Beratung, sowie Leistungsüberprüfung und Bewertung besondere Berücksichtigung finden.

Für dieses Schuljahr haben wir festgelegt, inwiefern welche digitalen bzw. analogen Möglichkeiten für das Distanzlernen für die einzelnen Schulstufen und Fächer genutzt werden. Das hier vorliegende Konzept bezieht sich auf den Fall, dass auf Grund des Pandemiegeschehens ein oder mehrere Kinder, Klassen oder die ganze Schule in Quarantäne gehen muss.

Ist ein Kind im herkömmlichen Sinne länger erkrankt (z.B. längerer Krankenhausaufenthalt), wird im Einzelfall individuell geprüft, welche individuellen Maßnahmen ergriffen werden.

2. Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für den Unterricht im Schuljahr 2020/21 werden durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß § 52 Schulgesetz vom 2. Oktober 2020 ergänzt. Darin wird der Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht rechtlich verankert. **Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht als Unterrichtsform gleichgestellt.** Der Distanzunterricht wird von der Schulleitung auf der Grundlage eines organisatorischen und pädagogischen Plans veranlasst. Lehrerinnen und Lehrer begleiten das Lernen auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW.

Die **Leistungsbewertung** erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Klassenarbeiten finden (in der Regel) im Präsenzunterricht statt.



3. Rahmenbedingungen

3.1 Ausgangslage unserer Schule

Personelle Ressourcen: Im Schuljahr 2020/21 sind alle 12 Lehrkräfte und eine Lehramtsanwärterin an unserer Schule verfügbar. Vor Ort haben wir eine Sonderpädagogin und eine sozialpädagogische Kraft. Das Kollegium ist gewohnt im Jahrgangsteam zu arbeiten.

Technische Ressourcen: Seit den Herbstferien dieses Schuljahres verfügt unsere Schule über 10 interaktive Tafeln sowie eine neue Serverstruktur. 2 Dokumentenkameras können an die Displays angeschlossen werden. 18 Endgeräte (Chromebooks) werden den Lehrkräften für das Arbeiten in der Schule oder zu Hause zur Verfügung gestellt. Der schuleigene Server ermöglicht auch das sichere Arbeiten von zu Hause – Homeoffice. Moodle und BigBlueButton wurden als datensichere Plattformen zum Hochladen von Aufgabenstellungen für Schülerinnen und Schüler (SuS) bzw. deren Eltern bzw. als Videoplattform installiert. Außerdem werden den SuS 35 Chromebooks zum Arbeiten und Ausleihen eingerichtet. Die vorher an unserer Schule genutzten 30 iPads sind im neuen System eingebunden.

3.2 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

Unser Schulträger (Gemeinde Rheurdt) hat 35 digitalen Endgeräten (Chrombooks – siehe 3.1 technische Ressourcen) angeschafft, so dass die SuS bzw. die Eltern, die zuhause über kein Endgerät verfügen, am teilweise digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen bzw. die Lernplattform moodle nutzen können. Die Geräte würden dann an die betroffenen SuS von der Schule verliehen. Dafür schließen die Eltern mit der Schule/dem Schulträger einen Nutzungsvertrag (Siehe Anhang).

In einer Elternabfrage haben wir ermittelt, welche technischen als auch Lern-Voraussetzungen in den einzelnen Familien anzutreffen sind (siehe Anhang).



4. Kommunikationsstrukturen

4.1 Kommunikation im Kollegium

Lehrerkonferenzen in der Schule werden ggf. um die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme an der Konferenz über BigBlueButton erweitert. Den KlassenlehrerInnen kommt eine besondere Verantwortung zu. Bei ihnen laufen alle Informationen und Absprachen zusammen. Teamstrukturen in unseren Jahrgangsteams wirken hier unterstützend.

Wichtige Informationen oder Daten werden über den Verteiler per E-Mail geschickt. Kurze Informationen werden per Chat ausgetauscht (ohne Daten).

4.2 Kommunikation mit Schüler/innen und Eltern

Die SuS haben die Möglichkeit ein Feedback oder benötigte Hilfestellungen der Lehrkraft während des Distanzunterrichts zu erhalten. Hierfür kontaktieren die SuS oder die Eltern die LuL über ihre dienstliche E-Mail-Adresse und verabreden bspw. einen Telefon- oder Videokontakt.

Hierbei ist zu beachten, dass eine Lehrkraft nicht nach 18 Uhr zu kontaktieren ist und in der Zeit zwischen Freitag 15:00 Uhr und Montag 08:00 Uhr keine Kommunikation stattfindet.

Aufbau der dienstlichen E-Mail-Adressen der Lehrer:

AnfangsbuchstabeVorname.Nachname@mgs-rheurdt.de Bsp: e.musterfrau@mgs-rheurdt.de

Emails werden von den Lehrern in der Regel innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

Für die Eltern werden auf unserer Schulhomepage weiterhin wichtige Informationen veröffentlicht und aktuelle Informationen und Elternbriefe werden zudem per Email an die Eltern versendet.

4.3 Kommunikation mit Schulpflegschaft und Schulkonferenz

Mitglieder der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz werden per Email über wichtige Entscheidungen informiert, sofern eine Schulschließung eine Tagung der Gremien nicht möglich macht. Die Entscheidung trifft hier der Dringlichkeitsausschuss.



5. Pädagogische Organisation und Umsetzung

„So viel herkömmliches Material wie möglich, so viel neue Technik wie nötig“

Sollte es aufgrund der Pandemieentwicklung dazu kommen, dass der Präsenzunterricht nicht oder nur eingeschränkt möglich sein kann, müssen die SuS aus der Ferne „unterrichtet“ werden. Wir möchten den Kindern und auch den Eltern das Lernen auf Distanz möglichst praktikabel gestalten. Dennoch sollen natürlich wichtige Lerninhalte weiterhin vermittelt werden.

Distanzlernen wird ebenso wie der Präsenzunterricht im Klassenbuch dokumentiert und ist Teil der Schulpflicht der SuS. Alle bereitgestellten Aufgaben sind verpflichtend von diesen zu bearbeiten und die Ergebnisse können zur Leistungsbewertung hinzugezogen werden.

Unterrichtsinhalte im Distanzlernen:

- Üben, Wiederholen und Anknüpfen an den Präsenzunterricht
- Anteile von Pflichtaufgaben und Wahl- und Differenzierungsangeboten in Wochenplänen
- Anregungen zur freiwilligen Weiterarbeit
- Lerninhalte anpassen an die vorgegebenen Kompetenzen aus den Lehrplänen und schon behandelten Lerninhalte

Voraussetzungen für das Distanzlernen:

- Kinder kennen das Arbeiten im Wochenplan, können ihre Aufgaben selber einteilen, verstehen, organisieren
- Kinder können bestimmte Lernstrategien umsetzen, Hilfsmittel sachgerecht anwenden, Informationen beschaffen
- Kinder sind in der Lage, mit neuen Medien umzugehen, Kompetenzen in Bezug auf Medien- und Internetnutzung vorhanden (Internet-ABC)



Konkrete Umsetzung

Die SuS sollen im Falle einer Schulschließung an Wochenplänen arbeiten. Diese Wochenpläne werden in der Lernplattform moodle hochgeladen, so dass die Eltern diese selbstständig einsehen können.

Die benötigten Materialien und Hilfsmittel für die Wochenpläne werden, ebenfalls digital auf moodle zur Verfügung gestellt. Für Kinder, die keine Möglichkeit haben, die Materialien digital abzurufen, wird angeboten, die Materialien zu einem festen Termin im Foyer abzuholen (gesammelte Abholung seitens der Eltern wünschenswert). Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, sollten die Kinder ihre Deutsch- und Mathearbeitshefte immer im Tornister griffbereit haben, damit auch bei einem spontanen Eintritt des Distanzlernens die Materialien vorhanden sind. Ggf. werden Arbeits- oder Übungshefte an die Kinder verteilt oder zu Hause vorbeigebracht. Es werden dabei immer herkömmliche Arbeitsformen (Arbeiten im Schulbuch oder Arbeitsheft) mit digitalen Lernmöglichkeiten kombiniert (z.B. gepinnte Aufgaben bei Anton).

Eine weitere, digitale Möglichkeit, Lerninhalte zur Verfügung zu stellen, ist ein sogenanntes Padlet. Diese nutzen wir vorrangig im Sachunterricht, um den Kindern ein Thema zu vermitteln. Dort können ebenfalls Dateien hochgeladen werden, aber auch erklärende Bilder und Videos. Den SuS, bzw. den Eltern wird ein QR Code zur Verfügung gestellt, der zum entsprechenden Padlet führt.

Den Kindern müssen Unterrichtsinhalte in den Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch bereitgestellt werden. Wenn es ein Thema zulässt, können auch Inhalte in den „Nebenfächern“ angeboten werden.

Einzelfall Quarantäne

Falls sich einzelne SuS einer Klasse in Quarantäne befinden, müssen diesen Kindern ebenfalls die Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden (digital oder analog). Es besteht weiterhin die Möglichkeit Unterrichtssequenzen für diese Kinder mit zu filmen oder die Kinder per Videochat in den Unterricht dazuzuschalten. Dies erfordert eine genaue Absprache mit den Erziehungsberechtigten.



Lernerfolgsüberprüfung und Rückmeldung

Die Lernergebnisse der Kinder sollen überprüft und gewürdigt werden. Ausgewählte Pflichtaufgaben werden in moodle gekennzeichnet und dort zum Korrigieren durch die jeweilige Lehrkraft hochgeladen. Die restlichen Aufgaben aus den Wochenplänen werden ggf. zur nächsten Präsenzphase mitgebracht.

Wichtig ist, dass die Lerninhalte aus dem Distanzlernen vorausgesetzt und in der nächsten Präsenzphase Inhalt einer schriftlichen Arbeit werden können.

Sonderpädagogische Förderung

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden weiterhin entsprechend ihrem Förderbedarf gefördert. Hierzu steht die Sonderpädagogin zur Verfügung, die die Wochenpläne für die Kinder erstellt oder die KlassenlehrerInnen bei der Erstellung unterstützt. Weiterhin steht die Sonderpädagogin den Eltern beratend zur Verfügung, auch wenn es im häuslichen Bereich einen besonderen Unterstützungsbedarf gibt.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiterin steht in Kontakt mit den Lehrkräften, wenn Eltern um Hilfe bitten. Der Fokus der Schulsozialarbeiterin liegt auf der Beziehungsarbeit. Sie würde Familien zu Hause besuchen, wenn erhebliche Störungen beim Distanzlernen oder andere pandemiebegleitenden Probleme auftreten. Natürlich unter Einhaltung aller nötigen Hygieneregeln. In Quarantäne käme die telefonische Beratung in Frage bzw. der Videochat.



6. Unterstützung für Eltern bei Problemen im Distanzunterricht

Wie die Auswertung der Feedbackbögen für Eltern zum erteilten Distanzunterricht ergeben hat, gab es oft Probleme bei der Organisation des Distanzlernens und Strukturierung des Tagesablaufes, vor allem wenn man selber Homeoffice machen muss.

Im Distanzunterricht kann es beim Fehlen einer Struktur zum ständigen Aufschieben der Aufgaben führen. Den Kindern fehlen feste Punkte, an denen sie sich orientieren.

Feste Rituale geben dem Tag eine Struktur:

Gibt es bei Ihnen zu Hause feste Abläufe, gleiche Rituale zu bestimmten Zeiten und werden diese eingehalten? Wie wir in der Schule sollten Sie auch den Tag strukturieren und diesen Tages- bzw. Wochenplan mit Ihrem Kind besprechen. Visualisieren Sie diesen Plan und hängen ihn für Ihr Kind gut sichtbar auf. Auch bei uns hängt im Klassenraum der Tagesplan, den wir mit den Kindern morgens besprechen. Ziel ist auch, dass die Kinder selbstständig und selbstverantwortlich lernen.

Einen Tages- oder Wochenplan anlegen:

Wie auf einem Stundenplan ist jeder Wochentag aufgeführt und farbig hinterlegt. Jeder Tag hat dabei eine eigene Spalte. Die verschiedenen bunten Farben machen es einfach, einen Tag von den anderen zu unterscheiden. Auf jeden Tag werden die entsprechenden Bilder geklebt z. B. Montag bis Freitag vormittags ein Büchersymbol für Schule, mittags ein Bild mit Teller/Besteck fürs Mittagessen. Anschließend können Symbole für Spielen (Ball), Musikunterricht (Flöte) oder sonstige Aktivitäten bis hin zum Abendessen und Zubettgehen folgen.

Sie können aber auch jeden Tag einen neuen Tagesablauf festlegen oder jeden Tag nach dem gleichen Muster strukturieren.

Auf dem Tagesplan vermerken die Kinder z.B., wann sie aufstehen, lernen und Pausen machen. Auch das Ausfüllen des Tagesplans selbst kann zu einem kleinen täglichen Ritual werden.



- Der Plan setzt aber nicht nur einen Startpunkt: Genauso wichtig ist ein festes Ende der Lernzeit!
- Auch beim Lernen zu Hause dürfen Pausen nicht vergessen werden!
- Kreative Spiel- und Bastelphasen, Lernzeit, Bewegungspausen und auch Zeit, in der ferngesehen oder Spielkonsole genutzt werden dürfen, sollten sich abwechseln.

Mit einem Pfeil kann man genau zeigen, welche Aktivität gerade dran ist. So kann sich das Kind mit einem kurzen Blick orientieren, wo es im Moment steht und auch, was noch folgt.

Idealerweise ist der Plan dort aufgehängt, wo Kinder oft vorbeikommen, z. B. beim Esstisch oder am Telefon.

Ich-Zeit: Die "Ich-Zeit" verbringt jedes Familienmitglied für sich selbst und ist super wichtig.

Diese kann entweder direkt in das Energieloch nach dem Mittagessen gepackt werden oder Sie gehen zunächst raus. In der "Ich-Zeit" kann jeder für 45-60 Minuten separat das tun, worauf er Lust hat – Lesen, Malen, Tagebuch-Schreiben, Spielen.... jedoch kein Medienkonsum! Also jeder sucht sich ein eigenes Zimmer oder zumindest eine eigene Ecke, wenn man nicht so viel Platz hat. Bitte nicht fürs eigene Home Office nutzen! Erholzeiten sind für alle wichtig. (aus <https://pola-magazin.de/corona-ausgangssperre-tagesplan/>)

Drei Beispiele für einen Tagesplan im Lockdown/ in Quarantäne befinden sich im Anhang. Dies sind nur Beispiele, die Sie als Eltern immer individuell umsetzen und an Ihre Gegebenheiten anpassen können.